

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer
www.sac-cas.ch



SAC SEKTION ALTELS



CLUBNACHRICHTEN

66. Jahrgang | Nr. 1
Mai 2023

Über
3000
Touren
online entdecken
sac-cas.ch

2303 m ü. Stadtlärm
mit dem SAC-Tourenportal

Bild: Wildhornhütte SAC, Lenk-Simmmental

Auf dem neuen SAC-Tourenportal findest du die passende Tour für dein ganz persönliches Bergerlebnis. Erhalte detaillierte Beschriebe und sicherheitsrelevante Informationen von unseren Experten und nutze die Möglichkeit, deine Übernachtung in einer SAC-Hütte online zu reservieren. Plane jetzt deine nächste Tour und lass den Stadtlärm unter dir! www.sac-cas.ch

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



29. Dezember 2022

JO/SAC - Winter Ausbildung und Anwendungstour für Klein & Gross

Bericht aus Bergführersicht:

Rund 30 SAC'ler von jung bis junggeblieben trafen sich beim Treffpunkt auf dem Flugplatz Frutigen zur Winterausbildung des SAC Altels. Der gemeinsame Anlass für JO und Aktive stiess auch bei der Ausgabe 2022 wieder auf ein erfreulich grosses Interesse. Die Teilnehmenden wurden nach Körpergrösse und Vorkenntnissen in drei Gruppen eingeteilt, welche von den Bergführern Kilian, Mänel und Mario geleitet wurden. Um die jüngsten Wildfänge und Schanzenspringer zu betreuen, konnte Mänel zusätzlich auf die Unterstützung von seiner Frau und J+S-Leiterin Lucretia zählen.

Aufgrund der prekären Schneelage in den tiefen Lagen gingen alle Gruppen auf die Engstligenalp. Zuerst bei Kaffee und Ovomaltine, dann aber an der frischen Luft wurden die Themen Lawinenbulletin, WhiteRisk-App, Tourenvorbereitung, Schneedeckenaufbau, Beurteilen und Entscheiden auf der Tour etc. behandelt. Auch das Verhalten nach einer Lawinenverschüttung wurde intensiv thematisiert.

Ein alter Lawinenkegel unterhalb der «Flyschweg» diente dabei als optimales Übungsgelände. Es zeigte sich eindrücklich, wie mühsam das Fortbewegen und die Suche wie auch das Schaufeln auf einem Lawinenkegel ist - viel schwieriger und an-

strengender als auf einem flachen Übungsfeld.

Während die Gruppen von Kilian und Mario die Technik für das Ausschaufeln von Lawinenverschütteten übten, beschäftigte sich die Gruppe von Mänel mit der optimalen Schaufeltechnik für den Schanzenbau...-selbstverständlich mit anschliessendem Big-Air-Contest... ☺

Am zweiten Tag stand die vorbereitete Anwendungstour auf dem Programm. Tourenziele waren Engstliggrat, Ammertenspitz und Wildstrubel unterhalb Frühstücksplatz. Bei aufkommender Schlechtwetterfront und mit stärker werdendem Wind wurde das Gelernte direkt in die Tat umgesetzt und angewendet. Erfreulicherweise gab es bei der Abfahrt sogar einige schöne Schwünge im frischen Pulverschnee. Den abschliessenden Einkehrschwung genehmigten wir uns im Berghotel Engstligenalp.



Vielen Dank an die motivierten Teilnehmenden und an meine Bergführerkollegen Kilian und Mänel sowie an die J+S-Leiterin Lucretia für die gute Arbeit!

Mario Rubin



Bericht aus JOLer Sicht:

Tag 1

Wir fuhren mit der Bahn hoch. Danach übten wir in kleinen Gruppen die LVS-Suche. Die Schneemenge war sehr mager, doch Manuel konnte ein kleines Schneebrett in einer Mulde auslösen, um uns die Lawinengefahr zu demonstrieren. Die Liftrasse war abenteuerlich, weil kaum Schnee da war. Mit den Schaufeln gelang uns aber eine coole Schanze. Die Sprünge waren sehr wild. Daneben sondierten wir einen Rucksack. Nach der Abfahrt verabschiedeten wir uns.

Tag 2

Noch einmal nahmen wir denn Lift mit dem wilden Liftrasse Wir „Türeleten“ in Richtung Chindbettipass. Der Sturm war heftig – darum hatten wir keine Zeit fürs Schanznen, die Felle klebten wir „hurtig“ zusammen – die Abfahrt cool trotz dem Nebel – dann tranken wir eine heiße Schokolade.

Linus, Emil, Flurina Gilgien





SPAR- UND LEIHKASSE FRUTIGEN AG

Ihre Bank seit 1837



Die Bank mit Balance.
Und die Sie sicher ans Ziel bringt.

Dorfstrasse 15 | 3714 Frutigen | 033 672 18 18 | www.slfrutigen.ch | info@slfrutigen.ch

3. – 5. Januar 2023

Skitouren rund um den Wildstrubel

Trotz durchzogener Wetterprognose und viel zu wenig Schnee für die Jahreszeit haben wir die drei Tage rund um den Wildstrubel in Angriff genommen. Über den Chindbettipass und die Rote Totz Lücke erreichten wir die Lämmerenhütte. Als sich Leiter und Eltern ausruhen mussten, wurde um die Hütte bereits fleissig an Iglus und Schanzen gebaut. Am nächsten Tag stand der Wildstrubel auf dem Programm. Bei bestem Wetter und einigermaßen Schnee genossen wir eine coole Tour. Auch am zweiten Tag wurde wieder gegraben und gesprungen. Pausen gab es nur für Essen und Trinken. Ahh ja, und ganz knapp für's WC. Der dritte Tag war wettermässig wieder eher durchzogen und infolge Schneemangel entschied sich Mänel für eine Abfahrt via Walliswang ins Ueschenental. Der Schnee war so rar, dass wir die letzten rund 800 Meter zur hintersten Alphütte mit den Skis auf den Schultern machen mussten. Dort kam uns dann der Gerber Wale mit dem Taxi abholen. Notabene ohne Schneeketten, die Strasse war Schneefrei! Trotz Schneemangel und durchzogenem Wetter durften wir eine super Zeit verbringen. Herzlichen Dank an unseren Guide, Mänel Gilgien.

Beat Augstburger





- Zimmerei
- Schreinerei
- Fensterbau
- Innenausbau
- Chaletbau
- Planungsbüro

Januar 2023

Drei Tage Pulverschnee im Saanenland

Der diesjährige Januar war bekanntlich warm und trocken. Darum machten sich einige grosse Gedanken was für drei Skitourtage uns erwarten würden. Brauchen wir die Wanderschuhe, weil wir aus Schneemangel Wandern gehen, oder nehmen wir die Kletterausrüstung mit damit wir uns in der Kletterhalle austoben können. Aber meistens kommt es anders als man im Vorfeld denkt.

Am Freitagmorgen trafen sich 16 Altelser in Reichenbach, um gemeinsam drei wundervolle Tage in der Region Gsteig zu verbringen. Denn Welch ein Wunder, ein paar Tage vorher, kam der ersehnte Neuschnee und die Temperaturen fielen unter den Gefrierpunkt.

Nach dem stärkenden Kaffee war die Gruppe im „Schwick“ bereit den ersten Gipfel von Saanenmöser aus zu besteigen. Der Planihubel 1878 Meter hoch, war bei kalten Temperaturen, zur Mittagszeit erreicht. Nach der Rast konnten wir die ersten Schwünge in die weisse Pulverbracht ziehen. Nach 400 Hö-

henmetern toller Abfahrt montierten wir wieder die Felle und stiegen hoch auf das Wannehörli 1942 Meter. Die Abfahrt endete beinahe bei den Autos.

Nach einer kalten Nacht ging es fröstelnd, Minus 20 Grad, am morgen früh los Richtung Walliser Wispile, 1982 Meter über Meer. Der Meteorologe hat starken Wind voraus gesagt. Und es stimmte. Auf dem Gipfel piff der Wind sehr stark, was das Abmontieren der Felle stark erschwerte. Für



uns kein Problem. Wir genossen den tollen Schnee bis runter zum Lauensee. Dann erneut Felle montieren und die Strecke zurück auf die Walliser Wispile trappen. Die Abfahrt runter zum Hotel belohnte uns für den Aufstieg.

Am Sonntagmorgen ging es wieder direkt vom Hotel auf die letzte Skitour von diesem Wochenende. Unser Ziel war heute das Walighürli, 2049 über Meer. Doch zuerst gingen wir auf den Blattistand. Von dort oben durften wir unsere Spuren Richtung Arnensee in den unverfahrenen Schnee zaubern. Und weil es so schön war, machten wir die Talfahrt ein zweites Mal. Zum Abschluss genossen wir die Abfahrt bis zum Hotel Bären in Gsteig bei Gstaad.

Das Hotel dürfen wir allen weiter empfehlen. Das sehr gastfreundliche Personal hat uns sehr aufmerksam und freundlich bedient. Die Küche hat uns sehr fein bekocht. Die Zimmer waren klein, aber sehr gemütlich. Es war toll.

Ein grosses Merci an Bärb und Hanspeter für die drei super Tage, die ihr uns allen beschert habt. Wir alle gingen mit strahlenden Augen aus dem Saanenland zurück ins Kandertal. In den Beinen nahem wir viele Pulverschneekurven mit.

Renate, Franziska, Marlene, Erika, Peter, Miriam, Margrit, Regula, Res, Res, Konrad, Stefan, Vreni, Hansruedi



3. Februar 2023

Galmschibe 2425 m

Eine tolle Tour mit motivierten Teilnehmenden bei wunderschönem Wetter. Der Schnee war hart, frühlingshaft und pulvrig.



5. Februar 2023

Cool und knackig - Eisklettern in Kandersteg

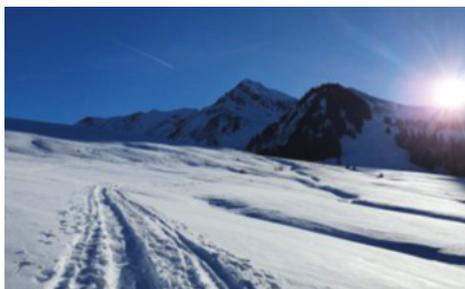
Anfangs Februar nutzte die JO die kalten Temperaturen und machte sich unter der fachkundigen Leitung von Sven ans Eisklettern. Bei den Wasserfällen an der Sunnbühlafahrt wurde der ganze Tag fleissig geschraubt, gehackt und sogar eisige Souvenirs gesammelt!



11. Februar 2023

Schnierenhörnli 2070 m

Schöne Skitour im Schatten
der Brienerseekette.



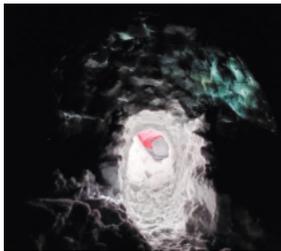
11./12. Februar 2023

Igluwochenende im Diemtigtal

Mit Sack und Pack machten sich die JÖler in der Region Springebode auf zum gemieteten Alphüttli. Dort begannen sofort die Bauarbeiten für die Iglus, denn wer wollte konnte im selber gebauten Iglu übernachten oder in der warmen Hütte.

Nach dem Iglubau reichte die Energie natürlich noch aus für einige akrobatische Schanzensprünge im Abendlicht!

Tags darauf, unternahmen die Iglubauer eine sonnige Tour auf den Ochsen.



19. – 24. Februar 2023

Skitourenwoche Lechtaler Alpen

Sonntag, 19.2.2023

Gampensattel 2132 m

Voller Spannung, ob wir im Lechtal mit seinen Seitentälern mehr Schnee als bei uns vorfinden würden, fuhren wir früh los. In einem südlichen Seitental wagten wir von Gramais aus unsere erste Skitour zum Gampensattel hoch. Bevor wir in das eigentliche Skiterrain gelangten, feilten wir in einem steilen Couloir an der effizienten Technik unserer Spitzkehren. Das Abfahren war zwar teils ruppig, aber es ging besser als gedacht, wie so oft. Zufrieden nach dieser Bewegungseinlage gelangten wir in unsere Unterkunft, dem Hotel Lechzeit in der Ortschaft Elmen.



Montag, 20.2.2023

Westlicher Scharnitzkopf 2554 m

Ab dem Dörfchen Boden erreichten wir, einige Alpen querend, die Passstrasse vom Hahntennjoch, welches im Sommer den Übergang vom Lechtal nach Imst im Inntal ermöglicht. Einmal von der Strasse abgezweigt, musste - wie in der Gegend üblich - zuerst der Latschengürtel überwunden werden. Mario fand eine gute Spur durch das Dickicht und bald öffnete sich das schöne Skigelände. Alles im Schatten stiegen wir unter die einzig mögliche Scharte zum Skidepot. In wenigen, aber steilen Minuten war der Übergang erreicht und ein grossartiger Blick zum österreichischen Alpenkamm öffnete sich uns. Die letzten 100 Hm zum Gipfel waren Genuss pur, ungezählt die Gipfel und Täler. Nördlich schweifte der Blick ins deutsche Voralpenland hinaus. Alle freuten sich auf die Abfahrt. Der Schnee hielt, was er beim Aufstieg versprochen hatte. Viel zu schnell erreichten wir mit den letzten Sonnenstrahlen zufrieden das Gasthaus in Boden.

Dienstag, 21.2.2023

Namloser Wetterspitze 2553 m

Heute stand die Namloser Wetterspitze auf dem Programm. Wir fuhren mit dem Auto von Stanzach das Seitental hoch Richtung Namlos. Auf rund 1250 m.ü.M. schnallten wir die Skier an und marschierten in ein weiteres Tal zur idyllischen Alp Fallerschein. Von hier aus stieg es stetig bis zum aussichtsreichen Gipfel. Bei wiederum schönem Wetter nahmen wir die Abfahrt bei guten, zum Teil Sulzverhältnissen in Angriff. Auf der Alp Fallerschein konnten wir den grossen Durst bei einer gemütlichen Alphütte löschen.



nen, nach Südosten ausgerichteten Skihänge muss man sich mit einem Talhatscher* zuerst verdienen. Auf der Alpstrasse stiegen wir hoch zur Mahdbergalpe und weiter über Nachtgampen zu einer kurzen Steilstufe, welche den Weg zum Gipfelhang freimacht. Unterwegs konnten wir eine grosse Herde von rund 40 Gämsen beobachten.

Mittwoch, 22.2.2023

Jochspitze 2232 m (statt Grosser Wilder)

Unsere heutige Tour sollte uns auf den «Grosser Wilder» führen. Die Schlüsselstelle bildet eine Steilstufe, die durch einen eingeschneiten Bach überwunden wird. Vor Ort mussten wir jedoch feststellen, dass dies aufgrund des Schneemangels nicht möglich war. Mit der Jochspitze – einem benachbarten Grenzberg – bot uns Mario eine ebenbürtige Alternative. Der Berg erfreute uns mit einer grossartigen Rundschau und wunderschönen Skihängen. Die einzige Skitour in ein nördliches Seitental des Lechtals (Allgäuer Alpen) vermochte uns alle zu begeistern. Nach der individuellen Regeneration (Bar, Bett, Sauna, Stretching u.ä. ☺) rundeten auch heute ein vorzügliches Abendessen sowie gute Gespräche den Tag ab.

Donnerstag, 23.2.2023

Schwarzer Kranz 2494 m

Kaisers, der Hauptort eines weiteren südlichen Seitentals des Lechtals ist Ausgangspunkt unserer heutigen Tour auf den «Schwarzer Kranz». Bei der Fahrt hinauf durchs obere Lechtal ist der Gipfel gut sichtbar. Die sehr schön-



Die Aussicht vom Gipfel war durch die leichte Bewölkung etwas eingeschränkt, trotzdem zeigten sich wieder unzählige Gipfel und Grate der Lechtaler und Allgäuer Alpen sowie des nahen Bregenzerwalds. Die Abfahrt in verschiedenen Schneearten bot einiges an Genuss – nicht zuletzt dank dem Kurvenöl, welches auf dem Gipfel verteilt worden war. ☺

* Talhatscher: Einfache Wanderung ohne viel Höhenmeter im Alpenvorland. ☺

Freitag, 24.2.2023

Sattele 2097 m

Wir fuhren von unserem Hotel ca. 11 km durch das entlegene Bsclabertal zum kleinen Weiler Boden auf 1356 m.ü.M. Von hier folgten wir kurz einer Strasse, konnten aber

zum Glück diese kurzum wieder verlassen und durch ein lockeres Wäldchen hochsteigen. Anschliessend eröffnete sich uns offenes schönes Tourengelände. Schon von weitem sahen wir auf unser heutiges Tagesziel, das Sattelle. Dort erspähen wir am Gegenhang etliche äsende Gämsen sowie einen stattlichen Steinbock. Wir entschlossen uns, ein wenig unterhalb des Passes zu rasten, da dort die Sonne schien. An der finalen Abfahrt gab es nichts zu meckern. Mario lotste uns

souverän durch ein paar Sulzhängli und wir fuhren direkt vor das Auto. Um ca. 13 Uhr traten wir die lange Heimreise mit Kaffee-/Strudelhalt an. Fazit: trotz Schneemangel (meistens) Skis an den Füssen.

Herzlichen Dank an Mario für die tolle Woche. Es macht immer wieder Freude, mit dir unterwegs zu sein!

Iris, Beat, Jürg, Regula, Mario, Marianne, Elsbeth, Susanne, Konrad



KANDERSTEG
SUNNBÜEL | GEMMI

25. Februar 2023

Tourenbericht Rinderhorn

Das Wetter? Bescheiden. Der Schnee? Bekanntermassen schlecht. Ideale Voraussetzungen als für eine Tour (wohl eher nicht). Dennoch machten sich 3x SAC Altels und 1x SAC Bern auf in Richtung Rinderhorn. Um 09:00 Uhr ging es los an der Bergstation Sunnbüel und alles war, wie erwartet: Hochnebel und wenig Schnee. Nach 1,5 h kam dann die Abzweigung und auf einmal tat sich etwas. Der Nebel lichtete sich oberhalb vom Daubensee und das frühe Aufstehen wurde mit strahlend blauem Himmel belohnt. Nach weiteren 2,5 Stunden kam die Gruppe bestehend aus Marlène, Gerwin und Sebastian unter der Leitung von Markus um 13 Uhr im Rindersattel an. Das sollte dann auch das Ziel der Unternehmung bleiben. Nach einer kurzen Rast mit Brotzeit und Schokolade sponsored by Gerwin ging es dann wieder



auf die Ski. Und auch die Abfahrt war deutlich besser, als man erwartet hätte. Oben schöner Sulz, unten noch schönerer Pulver und alles unter einer festen Schicht. Dennoch liess sich der ein oder andere Kontakt mit einem unter dem Schnee versteckten Stein nicht vermeiden. Alles in allem war es dann aber doch eine wahre Freude, die Ski durch diese Bedingungen zu lenken. Abgerundet wurde das Ganze dann noch mit einer Schorle/Rivella, ebenfalls sponsored by Gerwin.



Waschautomaten, Wäschetrockner,
Geschirrspüler usw.

Service, Beratung, Verkauf

Tel. 033 671 21 90, 3714 Frutigen

STEFAN



26. Februar 2023

Teltschehorn 2743 m

Beim Start in Geschinen war der Himmel noch klar und die Bise erinnerte uns daran, dass der Winter noch nicht vorüber ist. Nach einer kurzen Tragstrecke im Wald fanden wir noch viel Schnee vor. Auf den weiten Abfahrtshängen war der Schnee zwar windbe-

arbeitet, jedoch gut fahrbar. Das letzte Stück führte uns via Nufenenpassstrasse zurück nach Ulrichen und war durch die gefrorenen Spuren schwierig zu fahren. Eine abwechslungsreiche Rundtour!



5. – 11. März 2023

Tourenwoche Montafon

Skitourenwoche Piemont, 5. – 11. März 2023, so lautete die Ausschreibung der Tourenwoche von Franz Baumgartner. Tönt gut, bloss es hat im Piemont keinen oder nur wenig Schnee. Das Alternativprogramm lautete Schruns im Montafon.

Als Starttour stiegen wir von Gitschenen auf den Brisen (Isenthal); den unteren Teil bewältigten wir bequem mit der Bahn. Wetter: sonnig und warm. Anschliessend fuhren wir ins Hotel Bergerhof, Bartolomäberg (oberhalb von Schruns, Montafon).

Vom Wetter her hatten wir die ganze Woche Glück, sogar am Donnerstag, der regnerisch und trüb startete. Wir nutzten Bergbahnen, um in höhere, schneereichere Lagen zu ge-

langen, warteten Aufhellungen ab und hatten oft auch einfach Glück, dass die Sicht just für die Abfahrt aufklarte und uns einen Blindflug ersparte. Nur am Samstag, am Heimreisetag, verzichteten wir auf eine Tour, die Sicht war zu schlecht und auch der Wetterbericht verhies keine Besserung.

Schneeberg und Breitfieler hiessen weitere Ziele.

Eindrucksvoll war die Rundtour ab Gargellen, Bahn, St. Antönien Joch (Schweizer Grenze) – St. Antönien – Carschinahütte – Drusator (Grenze zu Österreich) – bis zu den Stauseen im Tal in Rodund.

Danke Franz, danke Marianne, Fred, Paul, Manuela, Erika, Konrad, Urs



7. April 2023

Roter Totz 2847 m; Karfreitagstour

Der "schlechte" Wetterbericht und die Tatsache, dass die Abfahrt vom Roten Totz durchs Ueschinental einer Bergwanderung gleichkam, führten dazu, dass die Karfreitags-Skitour umgeplant wurde. 15 Altelser starteten an Möser (die alten Hasen kennen noch den alten Möser-Sessellift an Tschente) und stiegen durch das geschlossene Skigebiet auf den Schwandfeldspitz 2025 m.

Der frische und leichte Pulverschnee auf der kompakten Unterlage entriessen einigen Teilnehmern auf der Abfahrt trotz fehlendem Sonnenschein stille Jauchzer.

Zurück in Frutigen wurde mit wunderschönen gefärbten und feinen Eiern aus Forst-Längenbühl die Ostertage eingeläutet oder besser gesagt "eingetütscht".



Tourentage Andermatt

Aus drei Tourentagen in Andermatt wurden zwei Tourentage auf dem Simplon, eine rundum gelungene Verwandlung. Dies da der Wetterbericht für die Nordseite kaum Sonne vorsah.

Mit zwei Autos fuhren wir am Sonntag-Morgen Richtung Kandersteg, Autoverlad, Gampel auf den Simplon. Im Hotel Simplonblick, direkt neben dem Steinadler, waren für uns Zimmer reserviert. Nicole und Stefan führen dieses Hotel seit vielen Jahren, nun im Pensionsalter, jedoch immer noch mit Freude und Engagement.

Unsere Sonntags-Tour führte uns direkt vom Hotel aufs Spitzhorli, 2736 m. Eine angenehme Skitour in grossartiger Landschaft, ca. 2:30 Aufstieg, 740 Höhenmeter. Der Wind hat den Neuschnee hart gepresst und fantastische Gebilde an Gipfelkreuz und Wegweisern geformt. Wir geniessen oft Sonne, aber der Wind ist auch hier frisch.

Die Talfahrt ist abwechslungsreich: mal einfach auf pistenähnlichem, windbearbeitetem Untergrund, mal schon mit ein paar weniger weichen Stellen im Schnee und weiter unten dann in schwerem Sulzschnee.

Unsere Montags-Tour starteten wir ebenfalls direkt beim Hotel, dieses Mal auf der anderen Seite. Das Ziel hiess Breithorn, 3436 m, ca. 5 Std Aufstieg, 1440 Höhenmeter. Zu Beginn und fast am Ende der Tour trafen wir auf etwas Nebel, sonst genossen wir gute Sicht und Sonne. Wind begleitete uns oft, je höher je kälter. Wir laufen zuerst an Ferienhäusern vorbei, steigen

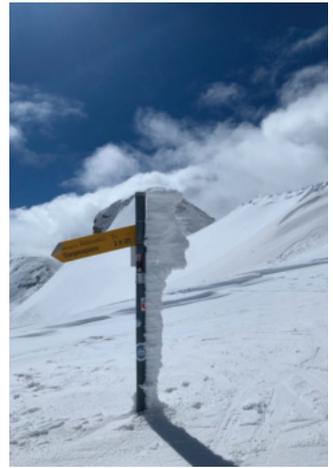
höher und passieren schon bald die Stelle den Felsen entlang, welche hätte heikel sein können. An diesem Tag konnten wir eine gute Spur benutzen und kamen problemlos vorbei. Sogar zwei Schneehühner sehen wir, seltene, kostbare Begegnungen. Unser Weg führte weiter bergauf Richtung Breithornpass, mal durch harten Schnee, aber auch durch schöne Pulverstellen. Der letzte Hang unterhalb des Passes war zum Teil eisig, wer mochte, montierte die Harscheisen. Vom Pass war es nicht mehr weit, ca. eine halbe Stunde bis zum Gipfel. Das letzte Stück gingen wir zu Fuss.

Die Aussicht war grandios: gleich gegenüber Wasenhorn, Monte Leone, dann der Blick Richtung Italien, auf der anderen Seite die markanten Bietschhorn, Weisshorn, ...

Auf der Abfahrt genossen wir viele schöne Hänge und sassen am Nachmittag noch einmal im Simplonblick, bevor wir die Heimfahrt antraten.

Danke vielmal Martin, danke Beat, Patrick, Konrad, Sonja, Res





HEIMAT IST DA,
wo die Berge sind.

Skitour Stockji (alternative Albristhorn)

Wegen Schneemangel im Goms habe ich die Tour aufs Albristhorn vorgeschlagen. Ein guter Entscheid: offene Hänge und ein Schnee zum träumen. Wir, Renate, Iris, Monique und ich (Max) waren begeistert. Wegen solchen Bedingungen lieben wir das Tourenfahren! Hier ein paar Bilder für die Daheimgebliebenen.



Dienstag, 21. Februar 2023

Tourenbericht Senioren SAC-Altels

Bei frühlingshaftem Wetter starteten wir am Mittag zu dritt – Ruth Hofstetter, Kobi Berger und ich – am Bahnhof Kandersteg zur Winterwanderung über die Höh. Gemütlich gings erst der Kander entlang zum Stauwehr, danach etwas aufwärts durch den Wald bis zum Aussichtspunkt und via Bütschels zurück zum Bahnhof. Schnee lag nur noch wenig, dafür entdeckten wir die ersten Leberblümchen!

Ursi Walker



Zu Gast bei Freunden

Die Walking-Saison 2022/23 war eine echte Herausforderung. Wer vor den vielen winterlichen Erkältungswellen davongekommen war, für den stellte sich jeden Dienstag noch die Frage nach dem Lauf-Equipment: ohne Nägel, «Sorry Nägel we de glich no gäbig», Schneeschuhe oder doch Felle und Ski?

Auch dieses Jahr erkundeten wir wieder dank den unerschöpflichen Ideen von Sami und Res für uns unbekannte Orte und Gegenden. Diverse Zäune und Hindernisse galt es zu überwinden.

Es ergab sich, dass die Walking Runden mit dem Chlausemärit oder durch zahlreiche Apero und Raclette Essen kulinarisch abgerundet wurden. Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle an die Gastgeber und die herrlichen Locations, die wir kennenlernen durften. Die lustige Stimmung und das gesellige Beisammensein spricht für sich und jeder ist hier herzlich willkommen: zu Gast bei Freunden.

Wen es jetzt gepackt hat, der muss leider noch bis November warten. Bis es wieder heisst: It's walking time.



Erfolgreiche Multimediashow mit Robert Jasper, Extrembergsteiger, Abenteurer und Bergführer

Robert Jasper (geb.1968) aus dem Schwarzwald, gilt als einer der weltweit führenden Extrembergsteiger und Eiskletterer. Seine besondere Leidenschaft gilt dem Soloklettern.

Da Robert während seinen Eisklettertagen in Kandersteg öfters im Café Marmotte sass,

kannte ihn Beat Müller. Er hatte dann auch die Idee, dass unsere Sektion einen Vortrag mit Robert organisieren könnte. Er nahm dies dann sogleich in die Hand. Daraus wurde eine spannende Multimediashow, welche Robert Jasper im Gemeindesaal von Kandersteg hielt.



Im ersten rund 45 minütigen Teil berichtete Robert über die Erlebnisse in der weltberühmten Eigernordwand sowie die Expedition „Baffin Island“. Robert Jasper kennt die Eigernordwand wie kaum ein anderer. Angefangen mit der dramatischen Besteigung der Erstbegeher von 1938, Anderl Heckmair und Team spannt er den Bogen mit bewegenden Bergsteigergeschichten bis heute zur ersten Begehung der Route Odyssee, 8a+, X- Grad 1300 Meter (der bislang schwierigsten Route durch die Nordwand). Zusammen mit seinen beiden Seilpartnern Roger Schaeli und Siemon Gietl gelang Robert Jasper hier ein

weiterer alpinistischer Meilenstein. Besonders durch die Hintergründe, die Erlebnisse und Motivationen in der Wand, zog Robert Jasper die Zuschauer in den Bann der berühmtesten Nordwand.

Ein weiteres Highlight des Vortrages war die Baffin Island Expedition mit Stefan Glowacz zur Turret NO- Wand in der kanadischen Arktis. Im Reich der Eisbären waren Jasper und Glowacz zusammen mit dem Fotografen Klaus Fengler ganz auf sich alleine gestellt, im „by fair means“ Stil mit selbstkonstruierten Amphibien-Schlitten unterwegs, ein absolutes Novum!



Nach einer kurzen Pause erzählte Robert Jasper von seiner 30-tägigen Grönland Solo Expedition alleine in die raue Arktis. Mit seinem kleinen faltbaren Seekajak paddelte Jasper tagelang durch raue See, gegen starken Wind und Meeresströmungen ohne Unterstützung durch weitere Personen, ganz im „by fair means“ Stil! Eigentlich waren es drei Expeditionen in einer. Am Ende des Fjords angelangt musste die gesamte Ausrüstung zum eigentlichen Ziel, den Fox Jaw Spires, Bergen mit steilen Felswänden, sogenannten Bigwalls geschleppt werden. Drei Tage kletterte Robert Jasper allein in der Wand.

Solch eine Expedition erfordert viel Vorbereitung, Knowhow und eine große Portion Mut, da Grönland mit seiner wunderbar wilden Natur auch als das Reich der Eisbären gilt! Mit der Bigwall-Erstbegehung von „Steinkreis“ /Stonecircle“ 7c gelang Robert Jasper ein weiteres Highlight in seiner Kletterkarriere. Die gesamte Ausrüstung musste mittels Seekajak wieder zurück transportiert werden. Nach sehr großen Anstrengungen schloss sich mit dem Erreichen des kleinen Innuit-Ortes Kungmit der abenteuerliche Kreis nach 30 Tagen allein in der Wildnis. Das Erreichen der Zivilisation war ein ganz besonderer Moment!



SAC Sektion Altels

Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Zu vermieten:

Kletterwand JO SAC ALTELS

2,5 m x 5 m, verstellbarer Überhang, 2 Umlenkpunkte

Für Sektionsanlässe: gratis
Vereine: ab Fr. 150.-/Tag
(ohne Transport, Montage und Betreuung)

Sich melden bei: Andreas Bühler
Schlechtenboden 41
3722 Scharnachtal
Tel: 033 676 18 55
oder 078 805 14 49

bhend

Gebäudehüllen AG

Gewerbestrasse 5 ▪ 3713 Reichenbach
Tel. 033 671 13 48 ▪ www.bhend-gh.ch

Steildächer
Blitzschutz

Flachdächer
Fassadenbau

Spenglerei
Isolationen

Ein Ansprechpartner für Ihre gesamte Gebäudehülle!

Adressliste Vorstand SAC Altels Kandersteg

Sektion Altels
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



Präsident	Augstburger Beat Gand 19 3713 Reichenbach	Mobil E-Mail	078 719 12 61 beat.augstburger@bluewin.ch
Tourenchef / Vizepräsident	Füglistaller Markus Winklenstrasse 66 3714 Frutigen	Mobil E-Mail	079 372 58 88 m.fueglistaller@fuhrer-gartenbau.ch
Finanzen / Mitgliederdienst	Marcel Bollhalder Mittlere Gwanne 15 3713 Reichenbach	Telefon Mobil E-Mail	P: 033 335 75 79 079 243 05 40 bollhalderm@bluewin.ch
Chef SAC-Jugend	Schärer Sven Irfigstrasse 7 3718 Kandersteg Zbären Jacqueline Grabenstrasse 3 3782 Lauenen b. Gstaad	Mobil E-Mail Mobil E-Mail	079 560 02 69 sven-schaerer@bluewin.ch 079 777 06 42 j_zbaeren@hotmail.com
Umwelt	Reusser Nik Guldeli 11 3716 Kandergrund	Telefon Mobil E-Mail	 nikreusser@gmx.ch
Clubnachrichten	Bieri Margrit Feldweg 11 3714 Frutigen	Telefon Mobil E-Mail	P: 033 671 21 47 077 403 89 40 mmvlbieri@bluewin.ch
J+S Coach	Willen Laura Kientalstrasse 16 3713 Reichenbach	Mobil E-Mail	079 546 16 59 laura.willen@hotmail.ch
Rettungschef	Schertenleib Marc Wildistrasse 20 3718 Kandersteg	Mobil E-Mail	079 687 17 91 marcs@bluewin.ch
Rettungschef-Stv.	Herrmann Dominik Blümlisalpstrasse 3718 Kandersteg	Mobil	078 836 50 66
Hüttenchef Fründenhütte	Grossen Ueli Blümlisalpstrasse 29 3718 Kandersteg	Telefon Mobil E-Mail	P: 033 675 02 35 079 777 47 75 ueli_grossen@bluewin.ch
Hüttenchef Balmhornhütte	Ogi Hansueli Länggasse 102 3600 Thun	Telefon Mobil E-Mail	G: 031 636 69 58 079 769 30 83 hogi@solnet.ch
Internet	Saladin Michael Zündliweg 9 3714 Frutigen	Telefon Mobil E-Mail	P: 044 461 05 64 079 358 83 54 msaladin@ringworld.ch
Sekretariat / Kultur	Marlène Wyssen BKW-Strasse 93 3716 Kandergrund BE	Mobil E-Mail	079 565 36 29 wysma@bluewin.ch
Hüttenwart Fründenhütte	Bieri Stefanie Helvetiastrasse 45 3800 Unterseen	Mobile Hütte E-Mail	079 711 35 08 steffi_bieri@bluewin.ch
Hüttenorganisation Balmhornhütte	Ouchterlony Karin Andrea Schranz	Mobil Mobile	079 732 40 70 079 786 95 73
Homepage	www.sac-altels.ch		



Sektion Altels

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer

www.sac-cas.ch

Aus der Redaktion

Ein herzliches «Dankeschön» für die interessanten Beiträge. Bilder sprechen Bände!

Ich wünsche allen CN Leserinnen und Leser viel Freude beim Lesen.

Redaktionsschluss:

30. November 2023 an clubnachrichten@sac-altels.ch

Erinnerung:

Texte können im Word, Format A4 unformatierter Fliesstext, eingereicht werden.

Fotos bitte immer im Original in möglichst hoher Auflösung als jpeg, png oder tiff im Anhang oder via WeTransfer mitsenden. Die Druckerei Trummer benötigt diese für eine gute Qualität der Clubnachrichten.

Adressänderungen an:

Marcel Bollhalder

Mittlere Gwanne 15

3713 Reichenbach

mitgliederdienst@sac-altels.ch

P.P.

3714 Frutigen
Post CH AG

Ihre sympathische
Qualitätsdruckerei
in Bern
als Druckdienstleister
von Aadorf bis Zwischbergen



DRUCKEREI TRUMMER

Schlossstrasse 137
3008 Bern

031 381 80 78
076 233 88 33

info@druckerei-trummer.ch
www.druckerei-trummer.ch